FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Kopenhagen, 01.10.1767-25.11.1767

1. November 1767

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187397

Visual Library

den 1. Nov. wurde zum Bischoff gewählt, da er mir auf Bang
von ihm zu predigen auf den 6 Nov. über Joh. 6, 27 u. meinen
Collegen auf den 8 Nov. in der Garnison Kirche für H. P. Seebotts
Amt predigt war mir mein Vorhaben predigt die Fürbitte um
den Consenion willen gehalten wird in der S. Petri Kirche, dafür
auch rechter der Consenscarten wenig Zuhörer gegenwärtig waren
Doch wurde der Bischoff, der Oberhofprediger Lüdke u. noch andere
mit zugegen. Mein College hat dagegen in dieser zahlreichen
Audientzen, da er vormittags in der Garnison K. zu predigen
hatte aber doch Canzelrin den 11 Sonntag p. Trinit. wozu auch kam
das Dreieinigen S. der Sonntag vor Lag Nach ab. Vormittags predigt
Tages vorher Nachmittag in der Stadt gazette gesagt wurde
da der Text meines Collegen in der gazette auch die rede
" war: wenn wir dem auf Franzenbur geschadten Mitbruder
" der vor der Bischoff predigen wird welche rede mir
sehr gewisse Mage auch noch andere gewisse Zuhörer
gezogen. der Bischoff hielt in H. P. Seebotts Kapelle, in welcher
er auch durch der Bedienten H. P. S. gebracht wurde.
Nach der Predigt sagte der Bischoff, daß er wenigen auf
ordiret. ein Königl. Rescript angefragen hätte ob gleich einem
der mit in Kapelle war, daß er ob Streit wegen auf er
wartete, doch nächster in ob auf der Canzeley wäre, daß
Doch auf ordiret. auf auf gehalten wurde. Mein
thema aus Joh. 6, 27 war: die höchst nöthige Sorge zur
Speise vor Eure Seele A, auf ihrer beharrlichkeit
B, - Nothwendigkeit.